Aber relativ-imponderabel kann doch wohl eine Materie im Weltraum seyn, d. i. es könnte eine Quantität der Materie seyn, die doch unter den Umständen, worin sie ist, schlechterdings keine Wägbarkeit bey sich führete und weder schwer, noch leicht zu nennen wäre, und von solcher Art würde eine Materie seyn, welche alle Körper innigst durchdränge und in seinem [*sic*] Elemente nicht gravitirt, dergleichen dasjenige hypothetische Ding ist, was man den Wärmestoff nennt, was alle andere Materie ausdehnt, selbst aber nicht ausdehnbar ist, was man nirgend für sich (abgesondert von aller anderen Materie) hinstellen kann, und was nicht so wohl subsistirend, als vielmehr allen anderen Körpern adhärend gedacht wird.

Eine solche imponderable Materie wird dann auch unsperrbar (*incoercibilis*) seyn. Denn ob sie gleich mehr oder weniger undurchgänglich (*impermeabilis*) seyn würde, so bleibt sie doch für jeden leeren und erfüllten Raum unverschlossen. Denn es liegt in der Natur der Materie, daß sie die Wärme in der Berührung derselben mit anderen bis zum Gleichgewichte sich wechselseitig und zwar innigst mittheilt.

Die Schätzung der Quantität der Materie fordert also Anziehung (der Gravitation); sie erfordert aber auch der Wägbarkeit halber, durch die sie allein geschätzt werden [kann], Abstoßung und Sperrung des Raumes, durch den der Körper zu fallen bestrebt ist. Denn würde nicht die Waagschale oder irgend ein anderer fester Widerstand (der Waagbalken unmittelbar) dem fallenden Gewichte entgegenwirken, indem er Raum in dieser Richtung sperrt, so würde der auf ihn drückende Körper durch ihn ungehindert fallen, und nur, daß er *coercibel* ist, macht das Wägen und die Schätzung der Quantität der Materie möglich. — Also ist eine jede ponderable Materie zugleich *coercibel*, und eine *incoercibele* Materie (dergleichen die Wärmematerie) zugleich imponderabel.

Dieses wird hier nur darum angeführt, damit eingesehen werde, daß der wunderbare Stoff der Wärme nicht bloß bey der Eigenschaft, die er hat, die Körper auszudehnen, sondern auch in Ansehung der Verdichtung derselben auf die Schätzung der Quantität der Materie Einfluß hat.³³⁾

³³⁾ *Am Rande abseits steht:* „Das oberste Princip der Buchmacherey überhaupt, namentlich aber in der Philosophie ist Ehrlichkeit, keine Schwächen der Beweis-